

Das Gesetz zur Berner Behindertenleistung (BLG) in Einfacher Sprache

Das **BLG** ist ein Gesetz im **Kanton Bern**.

Es gilt seit **1. Januar 2024**.

Das Gesetz sagt, **welche Unterstützung Menschen mit Behinderungen bekommen**.

Das Gesetz sagt, wie sie diese Unterstützung erhalten.

Das Ziel ist:

- Menschen mit Behinderungen sollen **selbst entscheiden können**, wie sie leben möchten.
- Die Unterstützung soll **besser passen** zu dem, was eine Person wirklich braucht.

Wichtig sind die sieben folgenden Punkte.

1. Das Geld geht direkt an die Person

Früher bekam eine **Institution** (z. B. ein Wohnheim) das Geld.

Jetzt bekommt **die Person mit Behinderung** das Geld direkt.

Dieses Geld heisst **persönliche Kostengutsprache**.

Mit diesem Geld kann die Person selbst auswählen:

- Wo will ich wohnen?
 - Wer soll mich unterstützen?
 - Welche Dienstleistungen brauche ich?
-

2. Mehr Selbstbestimmung

Menschen mit Behinderungen sollen mehr selber entscheiden können.

Zum Beispiel:

- in der **eigenen Wohnung leben**,
- **verschiedene Unterstützungen kombinieren**,
- **mehr Wahlfreiheit** im Alltag haben.

3. Unterstützung auch ausserhalb von Heimen

Das Gesetz ermöglicht auch Unterstützung, **wenn man nicht in einem Wohnheim lebt.**

Das bedeutet:

→ Auch Menschen, die zu Hause wohnen, bekommen Unterstützung.

Das macht es für mehr Personen möglich, **in den eigenen vier Wänden zu leben.**

4. Angehörige können Geld erhalten

Angehörige helfen oft viel.

Sie können für ihre Unterstützung **Geld bekommen.**

Diese Entschädigung ist ein wichtiger Teil vom Gesetz.

5. Der Individuelle Hilfeplan (IHP)

Damit klar ist, **welche Unterstützung eine Person braucht**, braucht es einen Plan.

Dieser Plan wird **Individueller Hilfeplan (IHP)** genannt.

Das bedeutet:

- Eine Fachperson spricht mit der betroffenen Person.
 - Gemeinsam wird geschaut: *Was brauche ich im Alltag?*
 - Danach wird festgelegt, **wie viel Unterstützung** bezahlt wird
-

6. Was sehr wichtig ist: Das Prinzip der Subsidiarität

Subsidiarität bedeutet:

→ Das BLG **zahlt erst dann**, wenn andere Leistungen **nicht ausreichen.**

Das heisst:

Bevor das BLG Geld gibt, wird geprüft:

- Bekommt die Person bereits **Hilflosenentschädigung** von der IV?
- Bekommt die Person **Assistenzbeiträge** von der IV?

→ **Nur wenn dieses Geld nicht genügt**, zahlt das BLG.

So verhindert man, dass doppelt bezahlt wird.

Das BLG hilft, **Lücken zu schliessen**.

7. Wo und wie kann man sich anmelden?

✓ Wenn man zu Hause wohnt

Man meldet sich online an:

→ **AssistMe.ch**

Dafür braucht man ein **BE-Login**.

✓ Wenn man in einer Institution wohnt

Die Institution informiert alle Bewohnenden.

Die Institution macht auch die Anmeldung.

Die Person muss **nichts selbst tun**.

Wo erhalte ich Beratung?

Es gibt mehrere Beratungsstellen, die Fragen beantworten.

Hier ist die Übersicht der Beratungsstellen zu finden:



(QR-Code scannen)